

Pressemitteilungen

- 289/2023 Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler gesucht
Europa-Utopie-Ausstellung: Wie sieht die Welt im Jahr 2083 aus?
- 290/2023 Neues aus dem BBZ
**Anmeldungen für neues Schuljahr auch in den Ferien möglich –
Jugendberatungsstelle zieht von Dingen in die Altstadt**
- 291/2023 Kostenlose Beratung zu Smartphone, Tablet und Co.
„VHS im Quartier“ macht Halt in Merklinde
- 292/2023 **Jugendschützerin weist zum Weltdrogentag auf Cannabisprävention hin**

Pressemitteilung 289/2023

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler gesucht

Europa-Utopie-Ausstellung: Wie sieht die Welt im Jahr 2083 aus?

Europa verändert sich. Die Menschen und ihr Zusammenleben verändern sich. Vieles ist mittlerweile anders als in den beiden Jahren 1962/1963, in denen Castrop-Rauxel als Europastadt ausgezeichnet wurde.

Wie sieht unsere Welt weitere 60 Jahre in Richtung Zukunft aus? Dieser Frage wird die Kunstaktion „Europa-Utopie-Ausstellung“ vom 26. September bis 31. Oktober in der Bürgerhaus-Galerie künstlerisch nachgehen, um Ideen, Wünsche, Träume, Ängste, Visionen und Utopien sichtbar zu machen. Neben den bereits teilnehmenden Schulen sind auch Einzelpersonen, Gruppen, Vereine sowie Künstlerinnen und Künstler eingeladen, thematisch passende Werke beizusteuern.

Der Airbus 481 bringt die Schülerinnen und Schüler nur noch einmal die Woche zum Praxisunterricht in die einzige Stadtschule – der Unterricht findet üblicherweise digital statt. Daher braucht es nicht mehr so viele Räumlichkeiten. Und dann findet Präsenzunterricht auch nur noch statt, wenn die Temperaturen unter 40 Grad sinken. Was nur noch selten der Fall ist. Nicht über Laptops oder iPads wird dann kommuniziert und gelernt – sondern im digitalen Klassenzimmer, das sich ins heimische Kinderzimmer klicken lässt. Der Klassenausflug findet dieses Jahr in Island statt. Sommerfeeling mit angenehmen 28 Grad im Schatten. Gut, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem neuen Superfly in knapp einer Stunde dort sind...

Oder vielleicht...?

Fußläufig können die Kinder ihre Schule erreichen. Eine Schule in jedem Ortsteil für alle. Mit riesigen Schulhöfen und integrierter Bewegung. Mit Schwerpunkten wie Tanzen & Singen, Natur

& Umwelt oder dem Unterrichtsfach Glück. Digital findet Unterricht nur gemeinsam mit den Parallelklassen aus den Partnerstädten statt. Im digitalen Klassenzimmer. Fremdsprachen werden so zum Alltag, und Europa rückt wieder enger aneinander. Der Klassenausflug findet dieses Jahr auf Texel statt. Wer weiß, ob es diese Insel noch gäbe, hätte die Partei „Our Only Planet“ nicht bei den Wahlen im Jahr 2030 die absolute Mehrheit im Bundestag geholt. Die Schülerinnen und Schüler fahren mit E-Bikes. Über die begrünte, ehemalige Autobahn eine angenehme Reise – Autos fahren kaum noch.

Dies sind nur zwei von unendlich vielen möglichen Utopien. Interessierte können ihre ganz persönlichen Visionen – gleich zu welchem Thema – von Europa im Jahr 2083 bei der Ausstellung gemeinsam mit den Werken der Schülerinnen und Schüler präsentieren. Die Bilder, Skulpturen, Plastiken und Installationen werden namentlich gekennzeichnet etwa einen Monat lang öffentlich präsentiert. Dabei werden die Plätze in der Ausstellung so lange nach Eingangsdatum der formlosen schriftlichen Anmeldung vergeben, bis der in der Galerie zur Verfügung stehende Platz gefüllt ist. Die Kosten für das Erstellen der Kunstwerke können nicht übernommen werden, die Ausstellung der Kunstobjekte ist für Teilnehmende kostenlos.

Anmeldungen sind bis zum 1. August unter europastadt@castrop-rauxel.de möglich. Dabei werden ungefähre Angaben zum Thema, zur Art des Kunstwerks, zu den Maßen und zur Art der Ausstellung des Objekts benötigt. Eine mitgebrachte Vorrichtung bzw. ein „Sockel“ für stehende Kunstwerke ist wünschenswert.

Die Europa-Utopie Ausstellung ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadt Castrop-Rauxel, Stadtmarketing und VHS und findet im Rahmen des zweijährigen Jubiläums „2022/2023: 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel“ statt.

Weitere Informationen zum lokalen Europa-Engagement gibt es auf der Internetseite der Stadtverwaltung unter www.castrop-rauxel.de/europa.

Pressemitteilung 290/2023

Neues aus dem BBZ

Anmeldungen für neues Schuljahr auch in den Ferien möglich –

Jugendberatungsstelle zieht von Dingen in die Altstadt

Mit dem letzten Schultag am 21. Juni ist auch das Berufsbildungszentrum (BBZ) der VHS im Stadtteil Dingen in die Ferien gestartet. Mit einem Abschlussfest wurde das erste Semester in gemütlicher Atmosphäre beendet. Dabei überreichten Sozialpädagogin Alessandra Adam und Studienleitung Stefan Teschlade den Absolventen der Schulkurse und der Jugendwerkstätten ihre Zertifikate beziehungsweise Zeugnisse- Insgesamt konnte viermal der Mittlere Schulabschluss und dreimal der Erweiterte Erste Schulabschluss vergeben werden. Aus den Jugendwerkstätten heraus wagen einige im nächsten Semester den Schritt in die Schulkurse, um einen Schulabschluss nachträglich zu erwerben. Andere Teilnehmende wurden in Praktika, Arbeit und Ausbildung entlassen. Studienleiter Stefan Teschlade bedankte sich bei den Lehrkräften und Mitarbeitenden für ihr besonderes Engagement.

Am 7. August startet das BBZ dann ins neue Schuljahr mit drei Schulabschlusskursen zum nachträglichen Erwerb des Ersten-, Erweiterten Ersten- und Mittleren Schulabschlusses und der Maßnahme „Jugendwerkstatt für Jugendliche ohne Schulabschluss“. Aktuell sind in allen Kursen noch einige Plätze frei. Anmeldungen werden auch während der Ferien entgegengenommen. Interessierte können sich gern unter 02305 / 922200 im BBZ melden.

Die bisher im BBZ ansässige und vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) geförderte Jugendberatungsstelle zieht im nächsten Semester von Dingen in die Castroper Altstadt. Kathrin Mehring bezieht ein Büro im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Die Beratungsstelle bietet sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten jungen Menschen Hilfestellung beim Übergang von der Schule in den Beruf, bei der beruflichen Orientierung und nicht zuletzt bei der Entwicklung einer realistischen Lebensplanung und kooperiert eng mit dem BBZ.

Der Umzug der Jugendberatungsstelle an einen zentraleren Standort soll jungen Menschen einen noch einfacheren Zugang zur ersten Kontaktaufnahme ermöglichen. Kathrin Mehring ist ab 7. August montags bis mittwochs von 8.00 bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus persönlich sowie telefonisch unter 02305 9208257 zu erreichen.

Pressemitteilung 291/2023

Kostenlose Beratung zu Smartphone, Tablet und Co.

„VHS im Quartier“ macht Halt in Merklinde

Unter dem Motto „VHS im Quartier“ ist die Volkshochschule am Freitag, 30. Juni, von 10.00 bis 13.00 Uhr wieder zu Besuch im Quartiersbüro Merklinde im „Alten Waschsalon“ an der Gerther Straße (Landwehr 2).

Vor Ort bietet die VHS eine kostenlose EDV-Beratung an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihre Fragen rund um Smartphone, Tablet, Laptop und Co. stellen. Neben dem Angebot der EDV-Beratung können sich die Quartiersbewohnerinnen und -bewohner auch zu den verschiedenen Studienbereichen der VHS informieren lassen und mit den Mitarbeitern der VHS austauschen. Zudem werden einige Alltagshelfer aus der „Bibliothek der digitalen Dinge“ mit im Gepäck sein, die sich Interessierte anschauen und ausprobieren können. Unter anderem können ein „Vorlesestift“, ein Schritt- und Kalorienzähler, ein smarter Spazierstock und ein Tablet getestet werden.

Ziel von „VHS im Quartier“ ist es, dezentrale Beratungsangebote in unterschiedlichen Quartieren der Stadt anzubieten. Im Quartiersbüro Merklinde macht die VHS immer am letzten Freitag im Monat Halt.

Neben der EDV-Beratung können sich die Quartiersbewohnerinnen und -bewohner auch ganz allgemein über die verschiedenen Studienbereiche der VHS informieren und mit den VHS-Mitarbeitenden ins Gespräch kommen. Zusätzlich haben diese auch einige Geräte aus der Bibliothek der digitalen Dinge mit im Gepäck, die sich Interessierte anschauen und ausprobieren können: u.a. einen „Vorlesestift“, einen Schritt- und Kalorienzähler, einen smarten Spazierstock oder ein Tablet zum Surfen und Testen.

Das neue Jahresprogramm der VHS steht auf der Seite www.castrop-rauxel.de/vhs online zur Verfügung. Die VHS-Geschäftsstelle in der Widumer Straße 26 ist unter 02305 / 54884-10 sowie per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de erreichbar.

Das Quartiersmanagement Merklinde bietet einen Newsletter an: Wer regelmäßig per E-Mail Informationen über die Arbeit des Quartiersmanagements und Hinweise auf Veranstaltungen und Entwicklungen im Stadtteil erhalten möchte, kann sich gern über einen Link auf www.castrop-rauxel.de/quartiersmanagement für den Newsletter anmelden.

Das Quartiersbüro im „Alten Waschsalon“ an der Gerther Straße (Landwehr 2) ist montags und donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr, dienstags und freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie mittwochs von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Telefonisch sind die Quartiersmanagerinnen und -manager unter 02305 / 438868-0 sowie per E-Mail an info@qm-merklinde.de erreichbar.

Pressemitteilung 292/2023

Jugendschützerin weist zum Weltdrogentag auf Cannabisprävention hin

Zum Weltdrogentag am 26. Juni weist die städtische Jugendschützerin Stephanie Stoppka auf das bestehende Angebot der Jugendzentren zur Prävention des Konsums von Cannabis für Schulklassen hin. In Kooperation mit Mitarbeitenden der Drogenberatung Recklinghausen durchliefen in diesem Jahr bereits Klassen des Ernst-Barlach-Gymnasiums und der Willy-Brandt Gesamtschule das Angebot. Auch für Lehrende, die sich um einzelne Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Drogenkonsum sorgen, ist die Jugendschützerin Ansprechpartnerin sowie für Eltern, Freunde und Betroffene. Die Jugendschützerin ist vertraulich unter der E-Mail-Adresse stephanie.stopпка@castrop-rauxel.de erreichbar.

Der Anteil der 18- bis 25-Jährigen, die schon einmal Cannabis konsumiert haben, lag im Jahr 2021 bei 50,8 Prozent und bei 12- bis 17-Jährigen bei 9,3 Prozent, so Studien der Bundesanstalt für gesundheitliche Aufklärung. Jugendliche sind demnach durch den Konsum von Cannabis deutlich gefährdeter als Erwachsene. Der Grund für die erhöhte Gefährdung der Jüngeren: In der Übergangsphase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter finden im Gehirn wichtige Reifungs- und Umbauprozesse statt, die durch den Konsum von Cannabis massiv beeinträchtigt werden können – so kann es vermehrt zu Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Depressionen und Psychosen kommen. Burkhard Blienert, Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, unterstreicht den Sinn von Prävention: „Es geht nicht ums Verteufeln. Aber wir müssen raus aus der Tabuzone und endlich offen und ehrlich [...] darüber reden, was Drogen und Sucht bedeuten und ob man sie wirklich für sein Glück braucht.“

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung empfiehlt die Informationsportale www.cannabispraevention.de, www.drugcom.de, www.quit-the-shit.net und verweist auf das eigene Beratungstelefon zur Suchtvorbeugung und Hilfe. Es ist erreichbar unter 0221 / 892031 von Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 22.00 Uhr und von Freitag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr.